

Die Pfingstnovene

Die Pfingstnovene ist das neuntägige Gebet um den Heiligen Geist, das nach Christi Himmelfahrt auf das Hochfest von Pfingsten vorbereiten soll.



Pfingstrose, die aufgeht, Quelle. Pixabay

Sie geht auf den Pfingstbericht in der Apostelgeschichte 1,13–14 EU zurück.

13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

So lebten die ersten Christen nach der Himmelfahrt Christi zurückgezogen im Gebet, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam.

Als Glaubende wollen wir es den ersten Christinnen und Christen gleichtun und beginnen am **Freitag 22. Mai** mit der Pfingstnovene. Wir laden euch herzlich ein, mit uns zu beten. Neun Tage lang! Jeden Tag kommt ein neuer Abschnitt aus der Pfingstsequenz dazu. Mit diesem alten Gebet bitten wir mit der ganzen Kirche für unsere Zeit um das Kommen des Heiligen Geistes!

Die einzelne Gebetszeit kann wie folgt gestaltet sein:

ERÖFFNUNG

- Entzünden einer Kerze
- Kreuzzeichen
- Kurze Stille (Ich werde mir bewusst, dass Gott jetzt und hier bei mir ist.)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

GEBET UM DEN HEILIGEN GEIST

Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges bewahre.

Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige
niemals verliere.

(dem hl. Augustinus zugeschrieben)

IMPULS aus der Pfingstsequenz für jeden Tag (siehe Beiblatt)

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er uns durch Jesus Christus den Heiligen Geist sende:

- Giesse aus deinen Geist über die Kirche und ihre Hirten. Stärke in uns Glaube Hoffnung und Liebe. Lass uns das Evangelium leben und daraus Freude erfahren. Schenke den Pfarreien St. Marien und Allerheiligen gute neue Seelsorger.

KOMM HEILIGER GEIST UND ERFÜLLE UNS

Giesse aus deinen Geist über die Christenheit. Schenke ihr Einheit im Glauben und in der Liebe und mache sie zum Werkzeug des Friedens für die ganze Menschheit.

KOMM HEILIGER GEIST UND ERFÜLLE UNS

Giesse aus deinen belebenden Geist und ermutige uns, in der Kirche eine Atmosphäre zu schaffen, in der junge Menschen deinen Ruf hören dir zu folgen.

KOMM HEILIGER GEIST UND ERFÜLLE UNS

Giesse aus deinen Geist über alle Völker und erfülle die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft mit Weisheit in dieser Krisenzeit.

KOMM HEILIGER GEIST UND ERFÜLLE UNS

- ...persönliche Anliegen...

PERSÖNLICHES GEBET UM DEN HEILIGEN GEIST

Komm Heiliger Geist, heilige uns.

Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht nach Wahrheit,
nach dem rechten Weg und nach vollem Leben.

Entzünde in uns dein Feuer,
dass wir selber davon zum Licht werden,
das leuchtet und wärmt und tröstet.

Lass unsere schwerfälligen Zungen Worte finden,
die von deiner Liebe und Schönheit sprechen.

Schaffe uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden,
deine Heiligen, sichtbare Worte Gottes.

Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern
und alles wird neu geschaffen.

Komm, heiligen Geist,
heilige uns,
stärke uns,
bleibe bei uns. Amen

aus der Ostkirche

VATER UNSER

SEGENSBITTE

Es erfülle uns der Vater mit seiner Liebe.

Es erfülle uns der Sohn mit seinem Leben.

Es erfülle uns der Heilige Geist mit seiner Kraft.

Es segne uns und alle Menschen der gütige Gott:

+ Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

IMPULSE ZUR PFINGSTSEQUENZ

Einleitung an Christi Himmelfahrt:

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.

Jesus Christus, erfülle dein Versprechen und lass uns nicht als Waisen zurück! Sende uns den Beistand, der uns deine Nähe spürbar macht: den Heiligen Geist, die Kraft von oben, die uns aufhilft, uns aufrichtet und stärkt!

Wenn der Heilige Geist da ist, bist du, Jesus, da, ist Gott da. Wo Gott ist, ist Licht. Ein wunderbares Erlebnis. Alle Finsternis wird verdrängt. Das Dunkel der Nacht bricht auf. Das Unbekannte und Bedrohliche löst sich auf. Alles Angstvolle der Nacht wird zerrissen. Welche Freude, wenn du dein Licht in diese dunkle Welt strahlst! Wir sehen und erkennen neu, was Wirklichkeit ist. Alles lebt in deinem Licht. Wird schön und heilsam. Schenkt uns Leben. Komm herab o Heil'ger Geist!

Am Freitag (1. Tag)

Komm, der alle Armen liebt,
komm der gute Gaben gibt
komm, der jedes Herz erhellt.

„Glücklich, selig, leicht und froh“ sind jene, die arm sind (Mt 5,3), hast du gesagt, Jesus. Warum konntest Du das sagen? Der Heilige Geist liess dich so sprechen. Die Armen sind die vom Heiligen Geist geliebten. Wer sich in seiner Armut mit dir ihm zuwendet, bekommt etwas Gutes, Wohltuendes, Heilsames. Das trifft mitten ins Zentrum unseres Denkens, Liebens und Lebens. Dort, wo wir die Sehnsucht spüren, in unserem Innern. Halten wir dem Heiligen Geist unsere Herzens-Armut hin. Sie wird ganz hell!

Am Samstag (2. Tag)

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz uns Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Wie schön ist es für ein Kind, das gerade etwas Angst-einflössendes erfahren hat, eine Mutter oder einen Vater zu haben, die es in die Arme nehmen. So erfährt es, trotz allem Schmerzhaften, dass es da noch etwas anderes gibt. In allem Schlimmen, das es erfahren hat, ist da eine Kraft, die stärker ist und mir das Gute schenkt. Wie schön ist es, gerade in der Not, im Verlust, im Schmerz, ... am Schluss zu erfahren: Ich bin gerettet! Der höchste Trost in der oft bedrängten Zeit der Gegenwart, kommt vom Heiligen Geist. Wo sind die Orte, wo ich Trost brauche? Komm, du höchster Tröster, Heil'ger Geist!

Am Sonntag (3. Tag)

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu
spendest Trost in Leid und Tod.

Wer kennt es nicht? Das Getrieben sein, den Stress. Jeder will etwas von mir. Ich komme mir vor wie ein Ping-Pong Ball, der gespielt wird. Das Leben ist zu hektisch. Ist das m e i n Leben, oder werde ich da gelebt? Nur die Ruhe, lässt mich wieder mich selber finden. – Wer kennt es nicht? Die Hitze, die mich umgibt, die in mir aufsteigt. Der Druck von aussen oder innen ist unerträglich. Wie gut und wohltuend ist da ein abkühlender Windhauch. Wie gut ist es, eine tröstende alternative Kraft zu Leid und Tod dieser Welt zu kennen! Lassen wir sie wirken!

Am Montag (4. Tag)

Komm oh du glücklich Licht
Fülle Herz und Angesicht,
dring bist auf der Seele Grund.

Ich darf mich erfüllen lassen. Im düsteren Dunkel der Traurigkeit erfüllt mich Licht. Das Licht des Glücks und der Seligkeit, das ich nur noch aus der Erinnerung zu kennen scheine und schon fast ganz vergessen habe. Dieses Licht lässt mein Gesicht erstrahlen, weil mein Herz davon voll ist. Es ist ein Erfülltsein, das vom Kopf bis in die Zehenspitzen geht. Ja, ich darf mich erfüllen lassen.

Am Dienstag (5. Tag)

Ohne dein lebendig Weh'n
kann im Menschen nichts besteh'n,
kann nichts heil sein noch gesund.

„Die Kraft, die im Innersten diese Welt zusammenhält.“ Wenn sie fehlt, geht nichts mehr, nichts funktioniert, alles ist verkehrt. Die reinste Verzweiflung. Ohne diese Kraft ist die Welt krank! Das lebendige Wehen des Geistes ist der Lebensatem der Schöpfung. Gott ist Geist und Liebe. Sein Wehen ist die Gesundheit der Welt.

Am Mittwoch (6. Tag)

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Waschen, tränken, heilen! Das Wirken des Geistes ist vielfältig, bringt aber in allem Unbehaglichen Linderung. Im Schmutzig sein, im Durst und sogar in der Krankheit kommt etwas Neues in die Welt: Reinheit, Aufblühen durch das Empfangen von lebenspendendem Wasser, Gesundheit des Leibes und des Geistes.

Am Donnerstag (7. Tag)

Wärme Du, was kalt und hart
löse, was in sich erstarrt
lenke, was den Weg verfehlt.

Vieles geht schief in dieser Welt! Fehler führen zu Blockierungen und Erstarrungen. Wir denken oft: Hier ist nichts mehr zu machen... Wärmen, lösen, auf gute Wege lenken. Nur durch die intensive Zuneigung des Hl. Geistes geschieht Befreiung, Verwandlung, Neuwerdung! Lassen wir uns behandeln vom Hl. Geist!

Am Freitag (8. Tag)

Gib dem Volk, das dir vertraut,
dass auf deine Hilfe baut
deine Gaben zum Geleit

Die tägliche Begleitung des Hl. Geistes ist etwas Wunderbares, Nützliches, ja Unentbehrliches! Aber – vertrauen wir auf seine Begleitung? Vergessen wir ihn nicht zu oft? Vor jeder Arbeit, jedem Aufbruch ... da könnten wir doch um seine Begleitung bitten: Weisheit, Einsicht, Rat, Wissen, Stärke, Gottesfurcht und Frömmigkeit.

Am Samstag (9. Tag)

Lass es in der Zeit besteh'n,
deines Heils Vollendung seh'n
und der Freuden Ewigkeit. Amen. Halleluja!

Manchmal scheint uns die Aufgabe, die uns das Leben stellt, eine blanke Überforderung. Wie soll das geschehen? Ich kann das nicht. Komm Hl. Geist! Mit deiner Hilfe bestehen wir die Herausforderungen des Lebens und wir wissen uns geborgen in der Zusage Jesu: „Ich bin bei euch...“ Heiliger, gütiger Gott, vollende alles, auch das Fehlerhafte und Schuldige, für die ewige Freude!